

Tiefe Sehnsucht

Wie kann ich Gott fühlen? Wie kann ich eine Gotteserfahrung machen?

Diese Fragen beschäftigen die Menschen nicht nur heute, sondern seit vielen Jahrhunderten. Im Buch der Könige ist sehr schön beschrieben, wie sehr sich Elia gewünscht hat, Gott zu erleben (1 Kön 19) Die Begegnung wurde ihm geschenkt, allerdings ganz anders, als er es erwartet hat.

Gott kommt nicht laut und deutlich spürbar zu ihm, sondern im unscheinbaren Säuseln des Windes.

Dieser Text aus dem Alten Testament macht Mut: Gott ist mir nahe und ich darf ihn spüren. Vielleicht brauche ich noch Zeit, um diese Begegnung wirklich zu realisieren. Gott wirklich spüren zu können, ist eine tiefe Sehnsucht des Menschen - und in manchen Phasen im Leben ist sie besonders stark. Es tut gut, sich hin und wieder neue Gedanken darüber zu machen, auf welcher unscheinbaren Weise eine Begegnung mit Gott schon da war - ganz persönlich und nahe. Etwas Neues zu wagen, vielleicht sogar Ungewöhnliches, kann den Blick und das Herz für Gott verändern: in der Stille einer leeren Kirche, in einem ernsthaften Gespräch mit jemandem, beim Singen eines Liedes oder inmitten eines lebendigen Kindergottesdienstes. In jedem Fall dürfen wir unserer Sehnsucht immer wieder neue Aufmerksamkeit schenken - wissend darum, dass Gott sogar im leisen Säuseln des Windes spürbar werden kann.

Quelle: "Alles hat seine Zeit" - Der Kalender für Frauen Benno Verlag